

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen bzw. Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten.

### **Aufgabenbereich I:**

*Die Journalistin Heike Schmoll äußerte in einer Rede vor dem Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Dresden 2002 Folgendes:*

In der Begegnung mit der Überlieferung, in der aneignenden Zwiesprache mit ihren Texten und Symbolen, reifen selbsterworbene und selbstgewonnene Einsicht und Erkenntnis, gewinnt der Mensch die Möglichkeit, aus eigenem Ursprung er selbst zu sein. Er gewinnt auch die Fähigkeiten, die Wirtschaftsvertreter mit Vorliebe als Schlüsselqualifikationen bezeichnen, was auch immer das im einzelnen sein mag. Es geht um Konzentrationsfähigkeit, Belastbarkeit, Genauigkeit, Offenheit für Fremdes und Neues, Kreativität, Leistungswille und vor allem eine begründete Urteilskraft, die sich mit keinem Ethikunterricht der Welt entwickeln lässt.

Das ist im Kern das Ziel des eigentlichen Bildungsvorgangs, zu einer eigenständigen Person gebildet zu werden. Nur dann gelingt es auch, sich den Konformisierungsmechanismen der Massengesellschaft zu entziehen, eine eigene Meinung zu bilden und vereinnahmenden Fremdbestimmungen gegenüber kritische Distanz zu bewahren. Nicht von ungefähr haben die Erziehungswissenschaften den Bildungsbegriff schon in den sechziger Jahren verabschiedet.

Das Gespräch mit der Überlieferung, der des Denkens wie der des Glaubens, ist die Grundlage jeden Bildungsvorgangs, ganz gleich wie hinterher die persönliche Haltung zu dieser Überlieferung begründet wird. Aber gekannt werden muss sie erst einmal. Denn mit der Zerstörung der Erinnerung würde der Mensch sich selbst vernichten (Jaspers). Jaspers hält auch einen Trost für diejenigen bereit, die angesichts der Fülle der Überlieferung nicht wissen, wo sie anfangen sollen. *„Wahre Bildung will lieber in einem Minimum von Aneignung ursprünglich selbst sein, als in der großartigsten Welt sich in Verwechslungen verlieren.“* Angesichts einer neuen Vorherrschaft der Lebenswissenschaften und einem Zurücktreten der Geisteswissenschaften auch an den klassischen Universitäten gewinnt dies an Aktualität.

*(Heike Schmoll, Nachhaltige Bildung. Latein und Griechisch im modernen Fächerkanon, in: Aktuelle Antike, hrsg. vom Deutschen Altphilologenverband, Leipzig 2002, S. 73–96)*

- a) Setzen Sie sich mit dieser Stellungnahme auseinander, indem Sie Schmolls Argumente für den überzeitlichen Bildungswert des Griechischen mit den Zielbestimmungen in Fachprofil und Fachlehrplan für das Fach Altgriechisch am bayerischen Gymnasium vergleichen!
- b) Vertiefen Sie anhand von konkreten Beispielen zu Schlüsselthemen und -autoren der griechischen Literatur und ihrer Rezeption die von Schmoll skizzierten Leistungen des Faches Griechisch!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Aufgabenbereich II:****II 1.**

Vergleichen Sie die folgenden Lehrbuchauszüge A) und B) und bearbeiten Sie die Fragen a) bis e):

**A)****Herkules und die Ställe des Augias****33**

Ein Reisender erzählt seinen Freunden einen Mythos über den Ursprung der Olympischen Spiele, den er selbst bei einer Festrede in Olympia gehört hat. Demzufolge wurden die Spiele von Herakles gestiftet, der von König Eurystheus nach Elis zu König Augias geschickt worden war.

- Ἦκουσα ῥήτορός τινος τάδε· Τὸν Ἡρακλέα<sup>1</sup> χρῆν καθαίρειν τοὺς τοῦ Αὐγείου σταθμούς<sup>2</sup>. Ὁ δὲ τὸν τοῦ Διὸς παῖδα ἠνάγκασεν ἐκ-κομίζειν (!) ὄλην τὴν κόπρον<sup>3</sup> μόναις ταῖς χερσίν. Τῷ δὲ Αὐγείᾳ, ὃς εἶχε μεγάλα βουκόλια<sup>4</sup> καὶ πολλὰς αἶγας, πατέρα εἶναι τὸν Ἥλιον λέγουσι καὶ μητέρα Ναυπιάδαμην. Ἐκ δὲ τῆς γυναικὸς ἐγένετο αὐτῷ παῖς Φυλεὺς ὄνομα. Ἐπεὶ δὲ ὁ Αὐγείας χάριν ὑπέσχετο ἐπὶ τοῦ παιδὸς μάρτυρος, ὁ Ἡρακλῆς<sup>1</sup> ἐξέτρηψεν<sup>5</sup> τὸν Ἀλφειὸν ποταμὸν διὰ τῶν σταθμῶν<sup>2</sup> καὶ οὕτως κατηργάσατο τὸ ἔργον. Ὡς δὲ ὁ Αὐγείας μισθὸν οὐ παρεῖχεν, συνέλεξεν ὁ Ἡρακλῆς<sup>1</sup> ἄνδρας τινὰς καὶ ἔπαυσεν τὴν τοῦ Αὐγείου βασιλείαν πολέμῳ. Τότε δὴ ἔθυσσε Διὶ τῷ πατρὶ καὶ ἤγαγεν τὰ πρῶτα Ὀλύμπια.

- 1) ὁ Ἡρακλῆς (Nom.),  
τὸν Ἡρακλέα (Akk.)  
2) ὁ σταθμός, -οῦ:  
der Stall  
3) ἡ κόπρος, -ου:  
der Mist  
4) τὸ βου-κόλιον, -ου:  
die Rinderherde  
5) ἐκ-τρέπω: ich leite ab

- ⊖ 1. Eiz τὴν Ὀλυμπίαν παρεγένοντο οὐ μόνον ἀθληταὶ (!), ἀλλὰ καὶ ῥήτορες τινες.  
2. Ἰσοκράτης ὁ ῥήτωρ, οὐ πολλοὶ ἤκουσαν, τάδε εἶπεν· „Ὡ ἄνδρες, ἔστε ἀξιοὶ τῶν πατέρων, οἱ τοὺς Πέρσας ἐκ τῆς ἡμετέρας χώρας ἐξέβαλον.  
3. Τοὺς θεοὺς μάρτυρας παρέχω, ὅτι ἐκεῖνοι οἱ ἄνδρες τοσαύτη ἀνδρεία ἐμάχοντο, ὥστε τὴν νίκην ἐν χερσίν εἶχον.  
4. Ἄξιοι γίνεσθε τοῦ μεγάλου τῶν πατέρων ὀνόματος.  
5. Σφίζετε αἶε μητέρας καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας ἐκ τῶν πολεμίων.  
6. Ἀπο-λαμβάνετε (!) τὴν χάριν τὴν τῶν πολλῶν.“

Ⓛ Wer findet den Irrläufer?

- a) ῥήτορα – μητέρα – δημιουργόν – συμφορά  
b) χερὸς – πατράσιν – ἀνδρὶ – μάρτυρα  
c) τόπος – μάρτυρος – μητρός – ἀλός

2 Wie Übung 1

- a) παισίν – γυναιξίν – ὀνόμασιν – ἐλπίζουσιν  
b) ὀνόματα – αἶγες – παῖδες – χεῖρες

3 Ordne folgende Wörter vom Nominativ Singular bis zum Akkusativ Plural und übersetze sie:

- αἰγός – ἄνδρα – γυναῖκες – ὀνομάτων – παῖδας – ῥήτορσιν – χάριτι – χεῖρ

4 Welches Wort passt zu welcher Präposition?

- σύν – ἀνευ – πρὸς || πατρὶ – μητρός – ἀνδρα – μάρτυρος – γυναικὶ – παῖδα

5 Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Friedrich Dürrenmatt: Herkules und der Stall des Augias  
*In der Mitte der Bühne kommt ein Seil mit einer Kuhglocke herunter. Aus dem Mist tauchen um Augias gruppiert zehn Parlamentarier auf, nur bis zum Unterleib sichtbar ... Augias bimmelt mit der Kuhglocke. Zuerst geschieht lange Zeit überhaupt nichts.*

ERSTER Es stinkt in unserm Land, daß es nicht zum Aushalten ist.

ZWEITER Der Mist steht so hoch, daß man überhaupt nur noch Mist sieht.

DRITTER Letztes Jahr sah man noch die Hausdächer, nun sieht man auch die nimmer.

VIERTER Wir sind total vermistet.

AUGIAS mit der Glocke Ruhe! ... Männer von Elis. Ich denke, natürlich muß man ausmisten. Es ist wohl keiner unter uns, der nicht gegen den Mist ist, ja unter den Griechen ist es der Elier, der am meisten gegen den Mist ist.  
ALLE Richtig ... Die Ausmisterei sollen die Reichen bezahlen.

SECHSTER Die produzieren den größten Mist!

NEUNTER UND ZEHNTER Wir zahlen genug Steuern!  
DIE ANDERN Ausmisten! Einfach ausmisten!

AUGIAS Elier! Ich komme jetzt zu meiner Idee. Beim letzten Fürstentag in Arkadien hörte ich von einem Herkules, den man den Säuberer Griechenlands nennt. Den brauchen wir. Säubern und Ausmisten ist das eine wie das andere. Ich will dem guten Mann mal schreiben. Wir bieten ihm ein anständiges Honorar, zahlen ihm die Spesen, und während wir unser Vieh besorgen, kann er sich an die Arbeit machen. So kommt uns das Ausmisten am billigsten.

ALLE Am billigsten!

DER SIEBENTE So wollen wir es machen.

(Friedrich Dürrenmatt: *Gesammelte Werke, Stücke 2*, Zürich 1996, S. 231-236 im Auszug)

B)

1. *Winter in Armenien:*

Στρατοπεδευομένων τῶν Ἑλλήνων ἐν χειμῶνι ἐγίγνετο τῆς νυκτὸς χιῶν πολλή<sup>1</sup>. ἐντεῦθεν δὲ τὴν ἡμέραν ὅλην οἱ Ἕλληνες ἐπορεύοντο διὰ χιόνος.

## 2. Χειμῶνος χιόνι καλύπτονται οἱ ἄγροί, ἕαρος δ', ὅτ' ἔρχονται αἱ χελιδόνες, ὁ ἥλιος τήκει τὴν χιόνα.

<sup>1</sup> πολλή (vgl. Anm. 2 zu St. 15 B): Fem. Sing. zu πολλοί



Abb. 10. Apollon aus dem Westgiebel des Zeustempels in Olympia. 2. Viertel des 5. Jh. v. Chr.

3. Τῶν Ἑλλήνων ἔνιοι Ἀπόλλωνα ἥλιον εἶναι ἔλεγον, Ἦραν δ' ἀέρα<sup>2</sup>.
4. Ἐν ταῖς Ἀθήναις οἱ ῥήτορες ἡγεμόνες ἦσαν τοῦ δήμου· τοῖς γὰρ πολίταις συμβουλὰς συνεβούλευον ἐν λόγων ἀγῶσιν.
5. Τοῖς Ἕλλησι νόμος ἦν παρέχειν τοῖς ξένοις ἄλας καὶ ἄρτον.
6. Σώφρωνας μὲν σφίζει τὸ <Μηδὲν ἄγαν>, ἀφρόνων δ' εἰκόνες καὶ θυσίαι τοῖς δαίμοσιν οὐ φίλαι.

<sup>2</sup> Platon erwähnt im Dialog „Kratylos“ (404) die Gleichsetzung AHP — HPA

a) *Dekliniere:*

ὁ σώφρων ἡγεμών, ἡ λευκὴ χελιδών, τὸ ἀφρον τέχνον.

b) *Vergleiche:*

1. Χειμῶνος χιόνι καλύπτονται οἱ ἄγροί. 2. Ἐν τῷ ἰσχυρῷ χειμῶνι χιῶν ἐγίγνετο πολλή. 3. Διὰ χιόνα πολλὴν οὐκ ἐπορεύθημεν εἰς Θετταλίαν. 4. Συχνὸν χρόνον πορευόμενοι διὰ χιόνος πολλῆς οὐκ ὅλην τὴν ἡμέραν ἐπορεύθημεν διὰ τὸν χειμῶνα.

Fortsetzung nächste Seite!

- a) Bestimmen Sie das spezifische Grammatikpensum, das in beiden Werken neu eingeführt wird! Analysieren und beurteilen Sie jeweils Art und Grad der Stoffrepräsentation!
- b) Vergleichen Sie ausführlich die didaktisch-methodische Konzeption der beiden hier auszugsweise vorgestellten Lehrwerke und ordnen Sie sie ihrer „Generation“ zu!
- c) Entwickeln Sie eine Aufgabe (mit Erwartungshorizont) zur Texterschließung, die zum Lehrbuchbeispiel A) passt, und begründen Sie Ihre Aufgabengestaltung mit prinzipiellen didaktischen Erwägungen!
- d) Erläutern Sie knapp zwei unterschiedliche für die Unterrichtsmethodik wesentliche Übersetzungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- e) Erproben Sie anhand der **Zeilen 7-11** des Textes „Herakles und die Ställe des Augias“ aus Lehrwerk A) (Ἐπεὶ...Ὀλύμπια) diese beiden unterschiedlichen Übersetzungsmethoden und vergleichen Sie am konkreten Beispiel deren didaktische Vor- und Nachteile für den griechischen Spracherwerbsunterricht!

**Fortsetzung nächste Seite!**

## II 2.

In einer Schulausgabe für den griechischen Lektüreunterricht findet sich der folgende Text (Homer, *Odyssee* 5,149-161):

149 ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη  
 150 ἦϊ', ἐπεὶ δὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.  
 τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὔρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὄσσε  
 δακρυόφιν τέρσοντο, κατεῖβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν  
 νόστον ὄδυρομένω, ἐπεὶ οὐκέτι ἦνδανε νύμφη.  
 ἀλλ' ἦ τοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκη  
 155 ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·  
 ἦματα δ' ἄμ πέτρῃσι καὶ ἠϊόνεσσι καθίζων  
 [δάκρυσι καὶ στοναχῆσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων]  
 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσεφώνεε διὰ θεάων·  
 160 „κάμμορε, μὴ μοι ἔτ' ἐνθάδ' ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰὼν  
 φθινέτω· ἦδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ' ἀποπέμψω.“

Die aber ist zu Odysseus, dem edlen, als Herrin und Nympe Hingegangen, nachdem sie von Zeus gehört hat den Auftrag. Ihn nun hat sie am Strand gefunden; nie wurden die Augen tränenfrei, trocken, zerfloss doch die Süße des Lebens ganz in Heimweh, denn nicht mehr gefiel ihm die Nympe. Aber natürlich die Nächte verbrachte er, wenn auch genötigt, in dem Höhlengewölbe, selbst lustlos bei ihr, die Lust hatte; tagsüber ist er auf Felsen und sandigen Stränden gesessen [Tränen, Seufzer und Weltschmerz rissen sein Herz in Stücke], über der Meeresödnis lag sein Blick unter Tränenströmen. Nah trat an ihn heran mit den Worten die herrliche Göttin: „Unglücksrabe, hör auf jetzt mit Klagen, nicht sollst du dein Leben aufgeben; nun nämlich will ich dir gern den Abschied gewähren.“

(dt. Übs. vom Aufgabensteller)

- Erläutern Sie knapp die für die Unterrichtsmethodik wesentlichen Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen, indem Sie zwei unterschiedliche Übersetzungsmethoden anhand des abgedruckten Textes gegenüberstellen! Gehen Sie dabei auch auf die Grenzen der Übersetzbarkeit eines poetischen Textes ein!
- Erörtern Sie ausführlich Lernziele und Erschließungsfragen (mit Erwartungshorizont), von denen Sie sich bei einer **pädagogischen Interpretation** des griechischen Textes leiten lassen würden! Beziehen Sie in Ihre Ausführungen auch die Arbeit mit einem möglichen Begleittext ein! Gehen Sie bei der Begründung Ihrer Schwerpunktsetzung von den Vorgaben des Lehrplans für den Lektüreunterricht aus!